

KERNKOMPETENZEN

DIE UNSERE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM RAHMEN UNSERER PARTNERSCHAFTSARBEIT ERWERBEN



ERKENNEN	1. INFORMATIONSBESCHAFFUNG UND -VERARBEITUNG	Im Rahmen der Partnerschaftsarbeit planen Berufsschülerinnen und Berufsschüler aus Hamburg und Mosambik gemeinsam Arbeitsprojekte, die mit einfachen Mitteln in Mosambik, aber auch in Hamburg durchgeführt werden können. Bereits im Vorfeld des Austauschs müssen Kontakte via Internet zu den Partnern hergestellt und Ideen ausgetauscht werden.
	2. ERKENNEN DER VIELFALT	Diese Projekte ermöglichen den Austausch über die gemeinsame Arbeit und dadurch ein Kennenlernen und Verständnis für einander auch über sprachliche und kulturelle Hindernisse hinweg. Die Schülerinnen und Schüler erweitern dabei ihre interkulturellen Kompetenzen.
	3. ANALYSE DES GLOBALEN WANDELS	Die Partnerschaft mit mosambikanischen Schulen fördert bei unseren Schülern die Fähigkeit zum Perspektivwechsel. Am Beispiel Mosambiks und im persönlichen Kontakt, auf den Partnerschaftsreisen und bei den Gegenbesuchen, erfahren sie, dass jede Kultur ihre spezifischen Werte hat. Sie erkennen, dass die tiefgreifenden Probleme, die in Ländern wie Mosambik bestehen, nur mit Geduld und Beharrlichkeit zu lösen sind. Sie gleichen ihr Selbstbild mit den Werten einer anderen Kultur ab und kommen in der Regel zu einer erhöhten Wertschätzung der Möglichkeiten, die ihnen unsere Gesellschaft bietet. Zudem erfahren sie die positiven Werte der anderen Kultur als eine Bereicherung ihres Erfahrungsschatzes.
	4. UNTERSCHIEDUNG GESELLSCHAFTLICHER HANDLUNGSEBENEN	Unsere Schüler erfahren, dass die konkrete Zusammenarbeit mit den mosambikanischen Jugendlichen häufig viel effektiver sein kann, als es die übergeordneten Strukturen im Normalfall zulassen.
BEWERTEN	5. PERSPEKTIVENWECHSEL UND EMPATHIE	Nachhaltiges Wirtschaften erfahren unsere Schüler unmittelbar, indem sie unter den stark eingeschränkten Fertigungsbedingungen in Mosambik Arbeitsprojekte mit Auszubildenden einer anderen Kultur durchführen. Sie kehren mit einem veränderten Bewusstsein in Bezug auf Ressourceneffizienz nach Deutschland zurück und vermitteln ihren Mitschülern ein Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften.
	6. KRITISCHE REFLEXION UND STELLUNGNAHME	Unsere Schülerinnen und Schüler reflektieren auf der Grundlage ihrer Erfahrungen und Beobachtungen ihre eigene Kultur und kommen zu einer Neubewertung ihrer eigenen gesellschaftlichen Realität. Sie erkennen dabei die Notwendigkeit von verantwortlichem Handeln in der Einen Welt.
	7. BEURTEILUNG VON ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	Mit der Erfahrung, dass gesetzte Ziele in einer fremden Kultur einer ganz eigenen Entwicklungsdynamik unterliegen und Prozesse häufig nicht dem gewohnten Zeitgefühl entsprechend forciert werden können, erleben unsere Schüler, dass Entwicklungspolitik keine Einbahnstrasse sein darf und die Dinge mehr Zeit brauchen, als es geplant war.
HANDELN	8. SOLIDARITÄT UND MITVERANTWORTUNG	Mit ihrem Engagement übernehmen unsere Schüler soziale Verantwortung für eine Veränderung der Austauschverhältnisse im globalen Maßstab. Die erworbenen Kompetenzen werden im weiteren Unterricht verstetigt. Bei Gegenbesuchen unserer mosambikanischen Partner übernehmen sie Verantwortung bei der Betreuung unserer Gäste.
	9. VERSTÄNDIGUNG UND KONFLIKTLÖSUNG	Da eine verbale Kommunikation mit den mosambikanischen Schülern in der Regel sehr begrenzt ist, erfolgt die Begegnung mit den Menschen einer fremden Kultur vor allem gestisch und non-verbal, aber vor allem über das praktische miteinander Arbeiten. In diesem gemeinsamen Prozess, in dem alle Beteiligten Lernende sind, werden Vorurteile abgebaut und es entsteht eine enge Verbundenheit aus dem Gefühl, gemeinsam etwas Sinnvolles geschafft zu haben. Im Rahmen der Nachbereitung der Reisen finden hier wichtige Klärungsprozesse statt.
	10. HANDLUNGSFÄHIGKEIT IM GLOBALEN WANDEL	Mit ihrem praktischen Engagement erfahren unsere Schüler Chancen aber auch Grenzen ihrer Betätigung im entwicklungspolitischen Kontext. Neben der positiven Erfahrung, gemeinsam mit Jugendlichen einer fremden Kultur Arbeitsprojekte erfolgreich zu realisieren müssen die Widersprüche einer fremden Kultur reflektiert und verarbeitet werden. Nach den Reisen treten unsere Schüler als Multiplikatoren im Unterricht anderer Klassen auf.
	11. PARTIZIPATION UND MITGESTALTUNG	Unsere Schüler beteiligen sich aktiv an der Weiterentwicklung der Lernpartnerschaft und nehmen an Veranstaltungen in der Öffentlichkeit teil. Wir verstehen unser Partnerschaftskonzept als lernendes Projekt, in dem Erfahrungen auf andere Berufsfelder übertragen werden und somit ein Transfer guter Praxis in die Breite auch gerade für andere Berufsschulen nutzbar gemacht werden kann.